



Herr Constien, erster Stellvertreter des Vorsitzenden des PV RR

zu TOP 3: Bericht des Vorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren Verbandsvertreter, liebe Gäste,

als erstes möchte ich Ihnen die Grüße des Vorsitzenden unseres Verbandes, Herrn Oberbürgermeister Roland Methling, ausrichten, der heute leider nicht teilnehmen kann, der Verbandsversammlung in den wichtigen Themen aber eine konstruktive Diskussion und vorwärts gerichtete Beschlussfassungen wünscht.

Rund ein halbes Jahr ist seit der letzten Verbandsversammlung vergangen und die Gremien des Verbandes haben problemorientiert intensiv an Schwerpunkten der nachhaltigen Regionalentwicklung unseres Wirtschaftsraumes gearbeitet. Zwei wichtige Beschlussvorlagen – RREP-Fortschreibung des Fachkapitels Energie und Haushalt 2019 – liegen Ihnen zur Diskussion und Entscheidung heute vor.

Neben der heute auf der Tagesordnung stehenden Fortschreibung des Energiekapitels stehen wir in weiteren Fachkapiteln in der Verantwortung notwendige Veränderungen zu diskutieren und zu entscheiden. Lassen Sie mich dabei auf den Stand der Fortschreibung im Stadt-Umland-Raum und der Flächenvorsorge insbesondere für Unternehmen der maritimen Industrie und Logistik eingehen.

Die laufende Fortschreibung des RREP-Kapitels Stadt- Umland-Raum steht dabei in engem Zusammenhang mit laufenden Wohnungsneubauplanungen in den 16 Umlandgemeinden. Dazu hat es im Juli dieses Jahres bezüglich der raumordnerischen Begleitung kommunaler Bauleitplanungen die Information des Amtes für Raumordnung und Landesplanung Region Rostock an alle betreffenden Umlandgemeinden und an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock gegeben, dass die Fortschreibung des neben dem RREP bestehenden Stadt-Umland-Entwicklungsrahmens abgeschlossen wurde. Die in zweijährigem Diskussions- und Abstimmungsprozess erreichten Ergebnisse – unter anderem ein zulässiges Neubauvolumen von 1.300 Wohnungen in den Umlandkommunen bis 2025 – sind nunmehr maßgebend für das Handeln des Raumordnungsamtes. Leider besteht die Hanse- und Universitätsstadt Rostock weiterhin darauf, dass ihre Zustimmung zu diesen Entwicklungszahlen von Ausgleichsleistungen abhängig ist, die in konkreten bilateralen Kommunalvereinbarungen zu verhandeln wären.

So wurden die Gemeinden Ostseebad Nienhagen und Rövershagen bezüglich konkreter B-Pläne für Wohnungsneubau vor dem Oberverwaltungsgericht Greifswald verklagt (Normenkontrollverfahren). Seit Anfang dieses Jahres arbeitet das OVG Greifswald an einer Eilentscheidung in dieser Sache. Eine aktuelle Anfrage dazu wurde seitens des Gerichtes dahingehend beantwortet, dass man „zeitnah“ zu einer Entscheidung kommen will.

Ich kann nur nochmals, auch als Landrat, an Sie, die Vertreter der Hansestadt Rostock in der Verbandsversammlung appellieren, Ihren Bürgerschaftsbeschluss zum Stadt-Umland-Entwicklungsrahmen hinsichtlich des Vorbehaltes von Ausgleichsleistungen zu überdenken. Nach Information des statistischen Landesamtes sind zwar in den ersten Monaten dieses Jahres die Bau-

genehmigungen in Mecklenburg-Vorpommern um 11 Prozent gestiegen, in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit der größten Wohnungsnachfrage jedoch im Jahresvergleich von 725 auf 442 - das sind fast 40 % - gesunken. Wir werden uns auf der heutigen und auch auf der nächsten Verbandsversammlung diesem Thema bei der Diskussion und Beschlussfassung des zweiten Beteiligungsverfahrens zur Fortschreibung des RREP-Fachkapitels Stadt-Umland-Raum eingehend widmen müssen.

Bei der regionalplanerischen Flächenvorsorge für maritime Industrie- und Logistikunternehmen werden die gutachtlichen Vorarbeiten zur Umwidmung der Vorbehaltsgebiete Rostock Seehafen Ost und Rostock West voraussichtlich im I. Quartal 2019 abgeschlossen sein und anschließend den Verbandsgremien vorgestellt werden. Es geht immerhin hierbei um eine Erweiterung von zusammen 350 ha. Die Vorbehaltsflächen in Bentwisch und Dummerstorf sind faktisch schon Vorranggebiete und befinden sich zumindest in Teilen in bauleitplanerischer Umsetzung (ich erinnere hier an das Norma Logistikzentrum).

Für Rostock Mönchhagen und Poppendorf Nord werden insbesondere für deren verkehrliche Anbindung - auch korrespondierend mit dem Vorhaben des Bundesverkehrswegeplanes „Ortsumgehung Rövershagen/Mönchhagen“ - weitere Untersuchungen in Verantwortung der zuständigen Fachplanungsträger notwendig. Für die Fläche Güstrow Ost besteht im Kern Baurecht und geeignete Investoren werden gesucht.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, in Sachen Regiopolregion Rostock liegt uns nunmehr ein Gutachten mit Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Regiopolregion von Professor Schiller - Universität Greifswald - vor, welches neben einer Bestandaufnahme des Erreichten mögliche Zukunftsszenarien zur Identitätsfindung unserer Regiopolregion nach Innen als auch ihre Ziel- und Wirkrichtungen nach Außen beschreibt. Das Gutachten wurde gerade am Montag dieser Woche im Lenkungsausschuss der Regiopolregion vorgestellt. Ich bin mir sicher, dass sich die Verbandsgremien im Detail zeitnah damit beschäftigen werden und sie auch in Kürze auf Inhalte dieses Gutachtens zugreifen können.

Mit dem Richtungsbeschluss zum Andocken des Regiopol-Mitarbeiterteams bei unserer Geschäftsstelle haben Sie in der letzten Verbandsversammlung die richtige strukturelle Basis für die erfolgreiche Weiterarbeit im Regiopolnetzwerk geschaffen. Das wurde im Übrigen auch im Gutachten von Prof. Schiller ausdrücklich befürwortet.

Das Regiopolteam wird in enger Abstimmung mit unserer Geschäftsstelle unter anderem auch die Projekt- und Finanzsteuerung des Regionalbudgets übernehmen. Dazu werden Sie unter TOP 7 informiert, zwei bzw. drei Projekte sind bereits auf den Weg gebracht worden und beschäftigen sich mit konkreten Aufgaben in Tourismus-, Erholungs-, Tagungs- und Regionalentwicklungsbereichen. Sie sollen lokale und branchenbezogene Wertschöpfungspotenziale in unserer Region erschließen helfen.

Zum Schluss noch ein Blick auf das Jahr 2019. Wie Sie der Terminplanung entnehmen konnten, ist ca. 4 Wochen vor der ausstehenden Europa- und Kommunalwahl die nächste Verbandsversammlung vorgesehen. Ich wünsche mir, dass auf der übernächsten, dann konstituierenden Sitzung der Verbandsversammlung für die nächste Kommunalwahlperiode viele von Ihnen wieder

dabei sein werden. Bei allen Problemen in der auslaufenden Wahlperiode bleibt festzustellen, dass unsere Regiopolregion nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken konnte, was ich zum guten Teil auch auf unsere insgesamt erfolgreiche Arbeit im Planungsverband zurückführe. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.